

**Zur Veröffentlichung: 26. Januar 2022**

## **Pressemitteilung des Vorstands der 14. Stadtversammlung Wiesbaden der Katholiken**

Katholische Kirche in Wiesbaden soll sich ihrer Verantwortung als Immobilieneigentümerin stellen

Das Thema Wohnen beherrscht in besonderem Maße die gesellschaftliche Diskussion in Wiesbaden. Vor allem im Hinblick auf sogenannten „bezahlbaren“ Wohnraum ist die Situation angespannt.

Der Vorstand der Stadtversammlung der Wiesbadener Katholiken will in diesem Kontext in den nächsten Monaten den Blick auch auf die Verantwortung der katholischen Kirche in Wiesbaden lenken. Welche Wege können wir als katholische Kirche gehen? Wie können bereits bestehende (Wohn-)Gebäude, die sich im Besitz der katholischen Kirche in Wiesbaden befinden, ein Teil der Lösung sein? Diesen Fragen möchten wir eine Bestandsaufnahme unserer eigenen Immobilien und Aktivitäten voranstellen und unter anderem eruieren: Welche Gebäude werden wie und von wem genutzt? Wie hoch sind die Mieteinnahmen der kirchlichen Immobilien?

Die Stadtversammlung hat in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2021 dem Vorstand ihre Unterstützung ausgesprochen, sich des Themas Wohnraum in Wiesbaden weiter anzunehmen und in der Stadtversammlung dauerhaft zu bearbeiten.

Ausgangspunkt für diese Überlegungen ist unter anderem auch das im September 2021 veröffentlichte Statistische Jahrbuch 2020 Wiesbaden/Bauen und Wohnen, wonach die durchschnittliche Angebotsmiete im Jahr 2020 bei 11,20 Euro lag. Dabei gilt in der Größenordnung unter 100 qm Wohnfläche: je kleiner, umso teurer. Wohnungen mit weniger als 40 qm Wohnfläche schlagen mit einem Quadratmeterpreis von 13,90 Euro zu Buche. Für viele Alleinstehende, die auf diese Wohnungen angewiesen sind, utopische Preise. Aber auch große Familien, die mehr als 100 qm Wohnfläche bräuchten, müssen hierfür mit durchschnittlich 11,60 Euro je Quadratmeter Mietpreis tief in die Tasche greifen.

Als Antwort auf diese Entwicklung werden oft verstärkte Wohnbauaktivitäten angeführt. Dieses Instrument wurde und wird in Wiesbaden auch angewendet. Dennoch hat sich die Lage bisher nicht entspannt – sondern weiter angespannt – gerade im Bereich der Sozialmietwohnungen (Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindung): Von 2016 bis 2020 verzeichnet Wiesbaden zwar ein Plus von 2.012 Wohnungen auf 143.149 Wohnungen (Stand 31.12.2020) insgesamt (Quelle: Wiesbadener Stadtanalysen Wohnen in Wiesbaden III: Immobilienmarkt und Mietpreise). Allerdings sank die Zahl der Sozialmietwohnungen im selben Zeitraum um 1.974 auf nur noch 8.722 Wohnungen. Jüngst versucht die Stadt hier gegenzusteuern mit dem Pilotprojekt der Konzeptvergaben. Dies ermöglicht es, Bauland nicht zum höchsten Preis sondern im Rahmen von guten Konzepten zu vergeben.

Angesichts der explodierenden Baupreise für Neubauwohnungen sind aber sicherlich auch (oder vermehrt) neue Chancen im Bereich von Bestandsgebäuden zu suchen. Hierbei könnte die Katholische Kirche in Wiesbaden auch Möglichkeiten in ihren Immobilien aufzeigen.

**Das Vorstandsteam der 14. Stadtversammlung der Katholiken Wiesbaden**

**Wiesbaden, 26.01.2022**